

Chirurgische Kronenverlängerung mit Schallspitzen

Kollegen-Tipp: Gelungene Rot-Weiß-Ästhetik ohne Lappenbildung

Meine Definition für rot-weiße Ästhetik lautet kurz und bündig: eine entzündungsfreie, blass rosa Gingiva mit symmetrischem Arkadenverlauf und perfekten Papillen. Es muss sich am Schluss der Behandlung ein

Gesamtbild ergeben, das ich mit einem „Pink Esthetic Score“ von 14 bewerte.

Nun, das sagt sich alles recht einfach, doch die Umsetzung in der täglichen Praxis kann zur echten Herausforderung werden. Einerseits sind wir durch Veneers, Eckzahnchips und Tabletops in der Lage, die weiße Ästhetik hervorragend zu bedienen. Doch alle diese Maßnahmen wirken nicht bei einem Gummy Smile, Deckbiss oder einer hohen Lachlinie. Auch Zahnfehlstellungen oder alte prothetische Restaurationen können die rote Harmonie des Mundes empfindlich stören.

SFS120-122 sind indiziert, wenn es infolge einer Überpräparation zu einer Verletzung der biologischen Breite kommt oder im Rahmen der ästhetischen Zahnheilkunde ein asymmetrischer Arkadenverlauf und/oder ein Gummy Smile behoben werden soll.

Fotos: Komet



Wir müssen die rote Ästhetik umfassend mitbehandeln, sonst erhalten wir nur kurzlebige und ästhetisch unbefriedigende Ergebnisse. Die klassische Methode mit Lappenbildung erfordert neben einer Gingivakorrektur ein Freilegen des bukkalen Knochens und eine modellierende Osteoplastik unter Sicht, um die genetisch festgelegte biologische Breite wieder zu etablieren. Das ist extrem technik-sensitiv, es besteht ein Risiko zur Narbenbildung, und das Patiententrauma ist nicht unerheblich.

Schnell im Alltag integriert

Das hat mich und meinen Kollegen Dr. Schwenk motiviert, gemeinsam mit Komet die Schallspitzen *SFS120-122* zu entwickeln. Durch die minimal-invasive Reduktion von Knochen kann jetzt die biologische Breite sehr einfach und vorhersehbar wieder hergestellt werden. In unseren 2N-Intensivfortbildungen erlebe ich es bei den Konzeptionskursen immer wieder: Junge Assistenzärzte wie „alte Hasen“ integrieren die Kronenver-

Über den Autor

Dr. Marcus Striegel ist in der Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxis Dres. Schwenk, Striegel, Göttfert „edel&weiss, Zahnärzte am Ludwigsplatz“ in Nürnberg niedergelassen.

Er ist zertifizierter Spezialist für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ) 2004, war Vorstandsmitglied der DGÄZ und ist Mitglied des Lehrkörpers Akademie Praxis und Wissenschaft und Leiter des Curriculums Ästhetische Zahnmedizin der DGÄZ & APW.

längerung mit Schall gleichermaßen schnell in ihren Praxisalltag.

Ihr Feedback ist durchweg positiv, denn sie erweitern ihr Praxisspektrum hin zu einer perfekten Rot-Weiß-Ästhetik.

Dr. Marcus Striegel, Nürnberg